

Ressort: Politik

Umfrage: Mehrheit der AfD-Anhänger für Lucke als alleinigen Parteichef

Berlin, 02.07.2015, 14:57 Uhr

GDN - Eine deutliche Mehrheit von 56 Prozent der Anhänger der AfD glaubt, dass der Hamburger Wirtschaftsprofessor Bernd Lucke für den alleinigen Vorsitz der Partei geeigneter wäre als die Chefin der sächsischen AfD-Landtagsfraktion, Frauke Petry, für die sich nur 23 Prozent der AfD-Sympathisanten aussprachen. Nach einer Forsa-Umfrage für das Magazin "Stern" zum bevorstehenden AfD-Bundesparteitag in Essen meinen 15 Prozent der Befragten, dass sowohl Lucke als auch Petry in der Lage seien, die Partei zu führen.

Laut Umfrage sehen deutlich mehr AfD-Anhänger (72 Prozent) als die Bundesbürger insgesamt (43 Prozent) in der als zu hoch empfundenen Zahl der Ausländer, dem Zustrom von Flüchtlingen und Asylbewerbern und der Einwanderungspolitik in Deutschland das größte Problem. Um die Nähe der AfD-Anhänger zu rechtsradikalem Gedankengut zu ermitteln, wurden den Befragten Aussagen vorgelegt, denen sie voll und ganz, weitgehend oder eher nicht zustimmen konnten. Danach kann etwa knapp die Hälfte der AfD-Sympathisanten selbst dem Nationalsozialismus noch positive Aspekte abgewinnen: 47 Prozent der Befragten stimmten voll und ganz oder weitgehend zu, dass der Nationalsozialismus damals in erster Linie die Interessen der Deutschen vertreten habe. Und 57 Prozent meinen der Umfrage zufolge, dass die deutschen Soldaten im Zweiten Weltkrieg eher Opfer als Täter gewesen seien. 75 Prozent der AfD-Anhänger halten Asylbewerber generell für Sozialschmarotzer, 76 Prozent glauben an einen Gesinnungsterror linkslastiger Medien, und 67 Prozent finden, dass Menschen, die nicht arbeiten wollen, zur Arbeit gezwungen werden sollten. "Insgesamt kann bei den hohen Zustimmungsraten zu den einzelnen Aussagen eine hohe Affinität der AfD-Anhänger zu rechtsradikalem Gedankengut angenommen werden", sagte Forsa-Chef Manfred Güllner zum "Stern". Dass es bei den innerparteilichen Querelen in der AfD um persönliche Machtkämpfe geht, sagen 54 Prozent der befragten AfD-Anhänger. 42 Prozent führen sie auf den Kampf um die richtige politische Ausrichtung der Partei zurück. Davon überzeugt, dass dieser Streit der AfD sehr schadet, sind 58 Prozent, dass er etwas schadet, 36 Prozent. 56 Prozent der heutigen AfD-Anhänger würden die AfD - falls es sie nicht mehr geben würde - sehr, weitere 42 Prozent etwas vermissen. Gar nicht vermissen würden die Partei nur ganz wenige (zwei Prozent) ihrer Anhänger. Wenn die AfD nicht mehr existierte, würden 24 Prozent ihrer Sympathisanten andere rechtsradikale Parteien wählen, ebenfalls 24 Prozent geben an, die CDU/CSU wählen zu wollen. Jeweils jeder Zehnte würde entweder für die FDP (elf Prozent) oder die Linke (neun Prozent) stimmen. Und 23 Prozent der Befragten wollen dann gar nicht mehr an die Urnen.

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-56980/umfrage-mehrheit-der-afd-anhaenger-fuer-lucke-als-alleinigen-parteichef.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619